

# Kreativitätstechniken

Kreativitätstechniken fördern das gezielte Generieren und Weiterentwickeln von Ideen. Sie eignen sich vor allem für wenig strukturierte Probleme, für die ein Lösungsweg noch unbekannt ist. Hier sind besonders Kreativitätstechniken hilfreich:

- neue Ideen finden
- Probleme präzisieren
- Problemlösungen identifizieren
- Handlungsalternativen entwickeln
- Ideenfindung und den Ideenfluss Einzelter oder von Gruppen beschleunigen

Die folgenden Techniken sind Beispiele für intuitive Kreativitätstechniken zur Entwicklung von Ideen. Sie lassen sich teilweise auch kombinieren.

<b>Brainstorming</b>	„Using the brain to storm a problem“ - spontane Ideenäußerung; Phase 1: Generieren von möglichst vielen Ideen in kürzester Zeit (maximal 30 Minuten); Kombinieren und Aufgreifen von bereits geäußerten Ideen; Freies Assoziieren und auch Phantasieren ist erlaubt; Bewertung / Kritik ist nicht erlaubt; Ideen werden fortlaufend protokolliert; Phase 2: Sortieren (Gruppieren) und Bewerten der Ergebnisse - ggf. auch (zusätzlich) durch andere Personen
<b>Brainwriting</b>	Ähnlich Brainstorming, aber mit Verschriftlichung der Ideen (z.B. Methode 635, Kollektives Notizbuch, Brainwriting Pool, Kartenabfrage)
<b>Mind Mapping</b>	Erschließung eines Themas (auch eines Problem oder Idee) nach dem Prinzip der Assoziation; Generieren von Ideen ausgehend von einer zentral festgehaltenen Fragestellung; strukturiertes Sammeln möglicher Lösungsalternativen und Detaillieren beziehungsweise assoziative Aufschlüsselung durch weitere Unterpunkte (auch: Visualisierungs- und Notiztechnik)
<b>Fragenreihe</b>	Auf Basis einer Hauptfragestellung werden weitere Fragen gebildet; Bildung einer Kette aus Fragen zur Lösungsfindung; besonders hilfreich für die Analyse neuer Möglichkeiten; komplexe Frage werden in kleinere Teile unterteilt; Notieren von Schlagworten und möglichen Antworten hilfreich
<b>Alphabetische Technik</b>	Liste der Buchstaben A bis Z auf einem Blatt Papier; Notieren eines Wortes mit korrektem Anfangsbuchstaben neben jedem Buchstaben (zum Beispiel A wie Anpassung, D wie Deich); jedes Wort hat zumindest entfernt etwas mit der Fragestellung zu tun; Gewinnung neuer Ideen
<b>Stille Diskussion</b>	Das Prinzip ist eine Diskussion auf Papier; ein leeres Poster für jeweils 3-4 Personen; jeder Teilnehmende bekommt einen Stift; in schriftlicher Form das Problem auf dem Poster „diskutieren“; dabei darf nicht gesprochen werden; auch stillere Teilnehmende werden so „gehört“

Kreativitätstechniken können Teams und Einzelne dabei unterstützen, die Aufgaben des Klimalotse (gemeinsam) zu bearbeiten. Sie können ein möglicher Ausgangspunkt für das Identifizieren der eigenen Betroffenheit in der Vergangenheit sowie direkter und indirekter Klimawandelauswirkungen sein und das Identifizieren von Chancen und Risiken des Klimawandels sowie den Entwurf von Anpassungsmaßnahmen initiieren.

## Literatur:

Backerra, H.; Malorny, C.; Schwarz, W. (2007). Kreativitätstechniken. Kreative Prozesse anstoßen, Innovationen fördern.  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Ideenfindung>  
<http://www.zeitblueten.com/news/kreativitaetstechniken/>